

Literaturszene Ruhr, Kreation, Rezeption und Kritik – an Rhein und Ruhr

Literatureule geht an Volker Köhn



Am 10. November richtete die *Neue Literarische Gesellschaft Recklinghausen* ihren Wettbewerb aus, für dessen Geschichten die jubilarische Zahl 25 zur Vorgabe gemacht worden war. Die dreiköpfige Jury, namentlich **Gudrun Güth**, **Claudia Kociucki** und **Sylvia Seelert**, hatten aus 23 Einsendungen neun Geschichten ausgewählt und drei Bestplatzierte bestimmt. Die neun Autoren dieser Geschichten waren in die *Altstadtschmiede* zum Vortrag eingeladen worden.



Die Vestische Literatureule der 25. Autorenacht ging an **Volker Köhn** für seine Geschichte *Schlechte Karten*. Die Literatureule dieses Jahres ist ein Gemälde der Hertener Künstlerin **Eva Ernst**, das von Moderator **Werner Fordermann** überreicht wurde.



Der Publikumspreis ging an **Alexander Husnik** mit *Der Papst, Recklinghausen und ich*, der das Publikum durch die oftmalige Nennung von "Recklinghausen" und der Städtenamen der näheren Umgebung für sich gewinnen konnte und in Begleitung etlicher Fans angereist war. Der Preis wird verkörpert durch eine tönernen Eule.

Weitere Autoren des Abends waren:

- **Wilfried Besser** mit *Klassentreffen*
- **Katja Klein** mit *Kühne Lage 25* (dritter Platz der Jury)
- **Harald Landgraf** mit *25 Sensationen* (zweiter Platz des Publikums)
- **Anja Ollmert** mit *Fünfundzwanzig Dinge, die ich nie machen wollte*
- **Joachim Polnauer** mit *25 und kein Ende* (zweiter Platz der Jury)
- **Harry Richter** mit *25 Jahre Seniorenresistenz*
- **Andrea Rohmert** mit *Bloodgood 25*

Zum Ereignis ist ein 60seitiges Textheft erschienen, das in Recklinghäuser Buchhandlungen für 4 € erhältlich ist.